

Karen Witt

Weser-Kurier
Redaktion Lesermeinung

Leserbrief zum Interview mit Frau Professor Dr. Reuther am Sonnabend, 15.11.2014

Eine persönliche Antwort

Sehr geehrte Frau Dr. Reuther,
ich freue mich, dass Sie erst seit einem Jahr in Bremen leben und in dieser Zeit die Stadt, das Lebensgefühl und die Menschen dieser Stadt so gut kennengelernt haben um uns Bremen erklären zu können!

Sie haben gemerkt, wie reaktionär und rückwärtsdenkend die Menschen in Habenhausen sind, dass sie nur an ihren eigenen Vorteil denken.

Wie gut, dass wir eine so umsichtige Senatsbaudirektorin in Bremen haben, die den unwissenden Menschen erklären kann, wie „Stadt“ funktioniert, wie sie leben sollen.

Diesen Mitbürgern können Sie natürlich auch nicht von Beginn eines Projektes an erzählen, welche Pläne Sie verfolgen, nein, so hohe Ziele können sie nicht verstehen. Lieber jedes Mal einen Brocken mehr, „das werden die nicht merken“.

Wie gut, dass Sie für uns hochwertige Freiräume schaffen wollen! Danke, dass Sie erst alte Bäume abholzen und die Lebensräume enger machen, um uns dann zu erklären, was Qualität in der Freiraumgestaltung ist...

Woher nehmen Sie das Recht, uns als dumm, dem Fortschritt gegenüber nicht aufgeschlossen und große Ideen nicht verstehend, darzustellen?

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wie es gewesen wäre, wenn Sie von Beginn an ehrlich mit uns gewesen wären und wo Ihre Verantwortung in diesem Verfahren liegt?

Ich hätte mir einen Dialog gewünscht, in welchem die Bürger nach ihren Erfahrungen befragt werden, wie sich Leben in diesem Stadtteil anfühlt und warum sie hier wohnen bzw. andere Menschen hier leben möchten. Sicherlich auch wegen der Nähe zur Innenstadt aber auch bzw. gerade wegen der Freiräume, die es hier nach Ihrem Wunsch bald nicht mehr geben soll.

Karen Witt